



lonely planet

# Kalifornien

108 detaillierte  
Karten  
Mehr als  
2000 Tipps für  
Hotels und  
Restaurants,  
Touren und  
Natur

## Hollywood

**7** Bereit für eine Nahaufnahme? Dann ab nach Hollywood! Hier versammeln sich abends die Stars auf den roten Teppichen in restaurierten Filmpalästen, und auf dem Walk of Fame erleben (Foto; S. 434) kann jeder seinen ganz eigenen Hollywood-Moment erleben. Das einst heruntergekommene Viertel von L. A. erlebt ein Revival – mit hippen Hotels, Kinos und schicken Bars und Clubs. Das Grauman's Chinese Theatre (S. 431) oder der Hollywood & Highland's Babylon Court mit dem berühmten Hollywood-Schriftzug im Hintergrund sind beliebt für Erinnerungsfotos.



OSCIY / SHUTTERSTOCK ©

## Disneyland Resort

**8** Wo einst Orangenhaine und Walnussbäume standen, eröffnete Walt Disney 1955 sein „Magisches Königreich“ und erfüllte sich damit einen Traum. Heute sind Disneyland (S. 474) und das benachbarte Disney California Adventure Südkaliforniens meistbesuchte Attraktionen. Die beliebten Zeichentrickfiguren tanzen auf der Main Street, U. S. A., und an warmen Sommerabenden erstrahlt ein Feuerwerk über dem Dornröschenschloss. Für einen Tag kann man die Sorgen des Alltags hinter sich lassen, der Realität entfliehen und sich wieder wie ein Kind fühlen.



© DISNEY



9



10



11

## San Diego

**9** San Diego (S. 509) ist bekannt für seine Strände und für Craft-Bier, doch die Küstenstadt hat noch mehr zu bieten. Der schöne Balboa Park (Foto: S. 510) beispielsweise ist mit seinen mehr als einem Dutzend Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsmuseen ein Highlight. Aber auch die Architektur im spanischen Kolonialstil ist ein Genuss, ebenso wie ein Sonnenbad an der Promenade von El Prado. Der weltberühmte Zoo lockt mit exotischen Tieren und der „Skyfari“-Seilbahn. Und dann wäre da noch das Old Globe Theatre, das dem berühmten Shakespeare-Original nachempfunden ist.

## Death Valley

**10** Bei diesem Namen denkt man an Geisterstädte, liegen geliebene Planwagen und Steppenroller. Das Überraschende am Death Valley (S. 585) ist jedoch, dass es voller Leben steckt. Im Frühling verwandeln Wildblumen die Hügel in ein prächtiges, buntes Farbenmeer. Adrenalinjunkies zischen über bröckelnde Salztonebenen oder erklimmen Vulkankrater, die in prähistorischer Zeit entstanden sind. Die scheuen Wüstentiere kriegt man hingegen lediglich im Sternennacht zu sehen. Wenn überhaupt.

## Mendocino

**11** An der Küste rund um den verwitterten viktorianischen Hafen von Mendocino (S. 270) legen die Gezeiten Treibholz, Seeohren und Felsen frei, die einen glauben lassen, einige Seeungeheuer hätten den Verstand verloren. Mendocino ist ein Künstler-Hotspot mit Buch- und Naturkostläden sowie Mammutbäumen, die im Nebel schweben, umwabert vom Duft von Lavendel, Jasmin und THC. In Mendocino County gibt es viel zu entdecken. Neben Cannabis wachsen im sonnigen Anderson Valley auch einige der feinsten Reben des Bundesstaats. Point Arena (S. 267), Mendocino County



## Gold Country

**12** „Auf nach Westen, Männer!“ – das hätte die Losung für Zehntausende Einwanderer sein können, die während des Goldrauschs ab 1848 nach Kalifornien strömten. Heute sind die Ausläufer der Sierra Nevada (S. 753) ein Hort der Geschichte mit spannenden, meist wahren Erzählungen über Banditen und Bordelle. Auf dem kurvigen Hwy 49 geht es gemächlich an verschlafenen Ortschaften und alten Mühlen, an Bade- und Rafting-Stellen, Mountainbike-Abfahrten sowie an einigen der ältesten Weingüter des Bundesstaats vorbei – Abenteuer pur. Bodie State Historic Park (S. 796)



## Russian River

**13** Sonomas Russian River Valley (S. 232) gehört zu den gut gehüteten Geheimnissen Kaliforniens. Das Weinbauggebiet ist mit seinen einzigartigen Pinot Noirs Napas rebellischer Cousin. In den 1960ern zogen Hippies hierher – deshalb kriegt man heute in der groovigen Atmosphäre von Occidental und Sebastopol leckerstes Bio-Essen. Die Hütten am Fluss stammen aus den 1900ern, als San Franciscos Elite hier Sonne und Ruhe genoss. Guerneville ist seit 100 Jahren Urlaubsziel der LGBT-Community und das Lazy Bear Weekend (Juli/Aug.) eines ihrer wichtigsten Events.

## Santa Barbara

**14** Santa Barbara (S. 385), das sich als „amerikanische Riviera“ bezeichnet, ist absolut idyllisch: Palmen, feiner Sand, Fischerboote – das klingt nach Bilderbuch, und genau so ist es hier auch. Kaliforniens „Königin der Missionen“ ist von seltener Schönheit, besonders wegen der weißen Lehmziegelgebäude mit den roten Dächern, die nach dem Erdbeben von 1925 im Stil der spanischen Kolonialarchitektur wieder aufgebaut wurden. Der Einsatz von Umweltschützern, der in den 1960ern- und 1970ern dazu führte, dass die Strände gesäubert wurden, tat sein Übriges.

14



ED IN PHOTO / SHUTTERSTOCK ©

## Monterey

**15** Im Fischerdorf Monterey (S. 332) erlebt man die maritime Seite Kaliforniens. John Steinbeck verewigte einst das Leben der Hafengebwohner. Bei einer Bootstour lassen sich Wale beobachten; um Robben zu sehen, muss man nicht mal aufs Wasser gehen. Andere Meeresbewohner kann man sich im Aquarium ansehen, etwa Seedrachen, Pazifische Riesenkraken und verspielte Otter. Dann bestaunt man die hübschen Gärten und historischen Lehmziegelbauten von Monterey sowie die Monarchfalter und den ältesten Leuchtturm der Westküste in Pacific Grove. Buckelwal

CHASE DEKKER / SHUTTERSTOCK ©

15



## Lake Tahoe

**16** Hoch in der Sierra Nevada liegt der zweitiefste See der USA (S. 713), der zu jeder Jahreszeit zu Outdoor-Aktivitäten einlädt. Im Sommer verlockt das klare Wasser zum Baden, Kajakfahren und Tauchen. Mountainbiker wagen sich an lange, schmale Abfahrten, während Wanderer die Wege durch die dichten Wälder erkunden. Nach Einbruch der Dunkelheit kann man sich in Cottages am Ufer zurückziehen und im Kamin Marshmallows rösten. Wenn sich der See in ein Winterparadies verwandelt, kommen in den Skiresorts Skifahrer und Boarder auf ihre Kosten.

16



TOPSELLEN/SWITTERSTOCK ©

## Lassen Volcanic National Park

**17** Als südlichster Teil der vulkanischen Kaskadenkette beeindruckt diese fremdartige Landschaft mit Schlammlöchern, Fumarolen und Schwefelschloten. Der Park erfreut (Foto; S. 617) mit bunten Aschenkegeln und azurblauen Kraterseen die Sinne. Abseits der Massen kann man hier Gipfel entdecken, die erklimmen werden wollen, sowie unberührte Gewässer zum Tauchen, bewaldete Campingplätze und die Bohlenwege durch Bumpass Hell, die einem den Atem verschlagen.

17



KOURIBANO/GETTY IMAGES ©